



Schulblatt

6/2015

Salvan, den

Eintauchen in die Fremdsprache

Wie Sprachtausch auf allen
Stufen funktioniert

Liebe 6. Klasse Steinboden,

Merci pour votre lettre. Danke für eure Brief. Nous
aussi une école provisoire. Wir haben auch eine
Schule. Wir kommen bei Bus, mit dem Fahrrad oder

Nous avons bientôt la neige. Wir haben bald Schn

Wie sind vierzehn Schüler: neun Jungen und fünf
Nous sommes quatorze élèves: neuf garçon et cinq
euch, wie viele Jungen und Mädchen seid ihr?

Antonin

Tanguy
Sabine

Ewan

Lorelei

Angela



Sara
Lauriane

Roma

Eric
Louis

Marie

Bis bald. 6. Klasse Salvan

Bildungsdirektorin

Silvia Steiner zieht
ihre erste Bilanz

Mitsprache

Wie bewährt sich das
Delegiertensystem?

World Skills

Drei Zürcher Medaillen-
Gewinner erzählen

In Kürze

Projektwoche Elektrofahrzeuge Marke Eigenbau

Ein ungewöhnliches Kräftemessen boten sich 40 Lernende der Technischen Berufsschule Zürich (TBZ) vor den Herbstferien: Im Rahmen der Projektwoche «formula tbz» hatten sie eine Woche lang Zeit, ein mit Elektromotor betriebenes Fahrzeug zu konstruieren und zu bauen. Mit der Unterstützung eines Coachs und einem minimalen finanziellen Budget entstanden dank kreativer Ideen einmalige Gefährte, die Ende der Woche in einem Rennen gegeneinander anfahren. Zuvor mussten die Teams ihr Fahrzeug mithilfe eines Kurzfilms präsentieren. Die Fachjury beurteilte nebst der Leistung der Elektroautos auch den Arbeitsprozess, das Design sowie die Präsentation.

Es sei wichtig, den jungen Leuten die Faszination für die Technik und das Handwerk in einer kompetitiven Umgebung zu vermitteln, in der auch die Sozialkompetenzen zum Tragen kämen, erklärte Roman Sieber, technischer Leiter der Projektwoche. Zum fünften Mal wurde eine solche Projektwoche durchgeführt, erstmals konnten Schülerinnen und Schüler aller Abschlussklassen daran teilnehmen. [red]



Freude am Handwerk: An der Technischen Berufsschule Zürich bauten Lernende im Rahmen einer Projektwoche eigene Elektrofahrzeuge. Foto: Andi Brunner

Getragen wird der Kongress vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) des Bundes, vom Kanton Zürich, von Organisationen der Arbeitswelt (OdA) und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Die Teilnahme steht Fachpersonen aus der ganzen Welt offen. [red]

► www.vpet-congress.ch

lich von der Ausbildungskultur bestimmt. Im Kanton Zürich wurde das Gentlemen's Agreement reaktiviert, wonach die Selektion durch die Betriebe erst nach den Sommerferien beginnt. So haben die Lehrstellensuchenden wieder mehr Zeit für die Berufswahl. [red]

Personelles Mutationen in den Schulleitungen

Der Regierungsrat hat die nachstehende Wahl vorgenommen:

- Berufsschule Rütli: Rücktritt Abteilungsleiter Maschinenbau auf Ende Schuljahr 2014/15 (31. August 2015): Matthias Eberhart. Neu gewählter Abteilungsleiter Maschinenbau per 1. September 2015 resp. Beginn Schuljahr 2015/16 ist Ralph Schelker. [red]

Berufsbildungskongress Im Juni 2016 folgt die Fortsetzung

Zum zweiten Mal findet vom 20. bis zum 22. Juni 2016 der internationale Berufsbildungskongress in Winterthur statt. Wie schon an der ersten Durchführung im Jahr 2014 werden hochkarätige Referenten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft aus dem In- und Ausland erwartet, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit dem Thema Berufsbildung befassen. Das Motto des Kongresses lautet «From Skills to Prosperity – Sharing Elements of Success».

Lehrvertragsauflösung Ausbildungskultur als wichtiger Faktor

«Lehrvertrag aufgelöst – heisst nicht zwingend Lehrabbruch»: Zu dieser Tagung begrüsst die EB Zürich in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung (SDBB) Ende August rund 60 Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/innen, Lernende und Berufsbildner/innen aus Lehrbetrieben. Sie erlebten eine lebendige und lehrreiche Veranstaltung mit Kurzinputs und angeregten Tischdiskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern der EB Zürich, des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung, des Mittelschul- und Berufsbildungsamts der Bildungsdirektion, der Stadt Zürich sowie des Programms Job Caddie der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

Wichtige Erkenntnisse aus der Tagung: Die anwesenden Lernenden waren mit externen Anlaufstellen nur wenig vertraut. Die verfügbaren Lehrabbruch-Zahlen werden unterschiedlich ermittelt. Die Lehrauflösungsquote wird massgeb-

Vollversammlung LKB Podium «Grenzsituationen bei Jugendlichen»

Die Vollversammlung der Lehrpersonen der Berufsfachschulen tagt dieses Jahr am Donnerstag, 12. November 2015, im Kongresshaus in Zürich. Neben den obligatorischen Geschäften – dieses Jahr steht unter anderem die Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds an – bietet das Rahmenprogramm Informationen und Einblicke in Bereiche, die für Lehrpersonen an Berufsfachschulen von Interesse sind. In je einem Kurzreferat werden zwei Lehrpersonen die Themen «35 Jahre Berufsbildung, Motivation für die Zukunft» und «Gesunde Ernährung» beleuchten. Die neue Bildungsdirektorin Silvia Steiner wird sich mit einem Grusswort an die versammelten Lehrpersonen wenden. Und im Anschluss an ein Inputreferat von Dagmar Pauli, Chefärztin beim Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst des Kantons Zürich, folgt ein Podium zum Thema «Grenzsituationen bei Jugendlichen». Verschiedene Fachleute erörtern die Rolle der Lehrpersonen und der Institution Schule im Falle ausserschulischer Problemsituationen von Lernenden. [red]